

Nächsten Sonntag
Obst- und Zwiebelkuchen,
sowie süßen und rösen Most und
gutes Bier empfiehlt
J. Schumann, Kreuzwirt.

Von heute an ist frischgeschlachtetes
Mastfleisch
zu haben das A 40 S.
E. Spilinger, Metzger.

Schorndorf.
Zwei ganz gute fünfseimige
Fässer
die auch im Keller bleiben können
hat zu verkaufen.
Präz. Rösler.

Schorndorf.
Der Unterzeichnete hat im
Auftrag 10 bis 12 Stück **Wein-**
geist- und Weinfässer im
Gebalt von 600 bis 100 Liter
vom nächsten Samstag bis Montag zu
verkaufen, wozu die Liebhaber eingeladen
werden.
Den 11. September 1885.
Carl Gaas, Urbansstraße.

Schneider-Gesuch.
In einer Corsettfabrik würde ein junger
Schneider bei gutem Lohne Arbeit Cor-
settsfaconschneiden, welches zu lernen
wäre) sofortige dauernde Arbeit finden.
Zu erfragen bei
Fried. Dffinger.

Eine kleine Familie sucht auf Martini
ein Logis mit 3-4 Zimmer nebst den
notigen Erfordernissen namentlich entspre-
chenden Kellerraum. Wer? ist zu erfragen
bei **Albert Beil** in der Vorstadt.

Oberurbach.
Kaiseröl
(geruchloses Petroleum) empfiehlt billigt
J. Vronn.

Den 3. Schnitt hohen Klee von
drei Hekt. an der Schornbacher Straße
verkauft am Montag abends fünf Uhr
auf dem Platz.
G. Schmied jr., Weber.

Sonntag Abend ist bei Herrn Distel,
Wäcker ein Regenschirm verwechselt worden,
man bittet, ihn dort abgeben zu wollen.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster
Entschliesung vom 10. September,
dem Oberrevisor Wittich bei der Generaldirektion der
Posten und Telegraphen den Titel und Rang eines Kanzleirats,
dem Bahnhofsverwalter I. Klasse und Postmeister Genzler
in Schorndorf den Titel eines Bahnhofinspektors,
dem Uebernehmer der Staatshauptkasse Finanzrat Stirn
den Titel und Rang eines Oberfinanzrats, sowie
dem Revierförster Blesling in Wölsberg, den Titel eines
Oberförsters, zu verleihen geruht.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster
Entschliesung vom 10. September zu verleihen geruht:
die goldene Civilverdienst-Medaille: dem Bezirksfeldwebel
Rapp im 1. Bataillon (Gmünd) 6. Landwehrregiments Nr. 124,
die silberne Civilverdienst-Medaille: dem Schultheißen
Schobel in Weller, Oberamts Schorndorf.

Der „deutsche Verein christlicher junger Männer in Lon-
don“ bittet in seinem „Anzeiger“ wiederholt, daß junge Deutsche

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Köstler, (C. B. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Geradstetten.
Teilnehmenden
Verwandten und Be-
kannten machen wir die
traurige Mitteilung,
daß unser lieber Gatte,
Sohn und Bruder
Friedrich Bischoff,
Mezgermeister
nach längerem Leiden heute ver-
schieden ist.
Beerdigung Sonntag 1 Uhr.
Um stille Teilnahme bittet
Die trauernde Gattin
Friederike Bischoff
mit ihren 2 Kindern.

Beutelsbach.
Guthaus-Verkauf.
Wegen Ablebens mei-
nes sel. Mannes setze ich
mein Guthaus zur Krone
und Post mit dinglicher
Schuldwirtschafsgerech-
tigkeit samt Inventar unter den günstig-
sten Zahlungsbedingungen dem Verkauf
aus.
Daselbe liegt mitten im Ort an der
Hauptstraße, ist im besten baulichen Zu-
stande, hat große schöne Räumlichkeiten
und sich stets einer guten Frequenz zu er-
freuen gehabt, auch wurde nebenbei bis
vor einigen Jahren die Bäckerei, deren
Einrichtung noch vorhanden ist, mit bestem
Erfolg darauf betrieben.
Kaufsliebhaber lade ich mit dem Be-
merken freundlichst ein, daß jeden Tag ein
Kauf mit mir abgeschlossen werden kann.
Den 6. September 1885.
Louise Nisile.

Winterbach.
Eine Maspresse
mit eiserner Spindel verkauft billigt.
Wagner Hagmann.

Oberurbach.
Ein **Faß**, 30 Fmt haltend
und 2 kleinere hat zu verkaufen.
Wittwe Steinlen.

Schorndorf.
13 Rth. **Land** in den weiten Gärten
verkauft
ig. Dürr.

es sich doch wohl überlegen, ehe sie nach England gehen, um
dort eine Anstellung zu finden. Unser Verein kommt fortwährend
mit solchen zusammen, welche schon lange und in guten Stel-
lungen gelebt haben, aber wegen der herrschenden Geschäftsnot
entlassen sind. Was aber vollends mit solchen thun, welche
ohne Empfehlungen, ohne Kenntnis des Englischen, ohne Geld-
mittel herüberkommen sind? Es ist ein herzerreißendes Glend.
Niemand ahnt es in Deutschland, welche Scharen von feinen
gebildeten jungen Leuten hier umgehen, die gerne die härteste Hand-
arbeit verrichten würden wenn sie solche nur bekommen könnten.
Häufig stehen noch abends 10 Uhr vor der Thüre unseres
Vereinshauses junge Landsleute, welche nicht einmal mehr ein
Nachtlager haben.

Russische 5 pct. 1866 Prämien-Anleihe. Die
nächste Ziehung findet am 13. September statt. Gegen den Cours-
verlust von ca 190 Mark bei der Auslösung übernimmt das
Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße,**
13, die Versicherung für eine Prämie von 1 Mark pro Stück.

Hamburg - Havre - Amerika.
Nach **New-York** von
Hamburg Mittwoch u. Sonntags,
von **Havre** Dienstags

1076

mit Post-Dampfschiffen der
Hamburg - Amerikanischen
Packetfahrt-Action-Gesellschaft
Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei
Chr. Wöhrle zum Rößle, J. Mayer
& **A. F. Widmann & Herm. Mo-**
ser am Bahnhof, in **Schorndorf &**
W. Lindauer in Geradstetten.
Oberurbach.

Wollen-Strickgarn
empfehlen in schöner Auswahl billigt
J. Vronn.

900,000 Mk.
sind a 4-5 % in I. Hypothek
auszuleihen. **Pieler kauft**
billig. Informativscheine (mit Rückmarkt-
erbittet
L. Wind Kirchr. 12, Stuttgart
Streich.

6 St. neue Traubencraspeln
(Traubenmühlen), 1 neue **Putzmühle,**
beides neuer Konstruktion unter Garantie
verkauft billigt
David Glas.

Geradstetten.
Ein älteres Faß
mit 4 1/2 Eimer hat zu verkaufen
Wilhelmine Weinshent.

Ein 3/4-eimeriges **Faß** hat
zu verkaufen
Kaufmann Valms Witwe.
Back- & Tag.
Carl Hammer.

Gottesdienste
am 15. S. n. Trin. (13. Sept.) 1885.
Vormittags 9 Uhr Predigt
Herr Defan Finckh.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter)
Herr Defan Finckh.
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt
Herr Helfer Hoffmann.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt
für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober-
deren Raum 10 S.

Nr 109. Dienstag den 15. September 1885.

Bekanntmachungen.
Schorndorf.
Die heurige Bezirksschulversammlung
soll am **Mittwoch, 23. d. Mts.,** Vormittags 9 1/2 Uhr dahier gehalten werden.
Tagesordnung:
1) Musikalische Aufführung in der Kirche.
2) Verhandlungen auf dem Rathaus.
a) Bericht des Bezirksschulinspektors.
b) Über Gesundheitspflege in der Schule. — Ref. Hr. Oberamtsarzt Dr. Gaupp.
c) Über das Verhältnis des Lehrers zur Gemeinde. — Ref. Hr. Konf.-Dir. Fr. Straub.
Die Herrn Ortschulinspektoren wollen ihre Lehrer hievon zuverlässig in Kenntnis setzen. Die Mitglieder der Ortschul-
behörden, sowie sonstige Schulfreunde sind zur Teilnahme freundlich eingeladen.
Den 14. September 1885.
R. Bezirksschulinspektorat.
Hoffmann.

Lorch.
Schafwaid-Verleihung.
Die gesunde
und nährfähige
hiesige Winter-
schafwaid, befahr-
bar von Martini
bis 8. März mit
600 Stück, wird
am
Dienstag den 22. d. Mts.
Nachmittags 3 Uhr
auf hiesigem Rathaus verpachtet. Aus-
wärtige Liebhaber wollen sich mit Ver-
mögenszeugnissen versehen.
Den 10. September 1885.
Stadtschultheißenamt.
Sigel.

Heute Montag Abend
frische Leberwürste
bei
Schaal.

Feuerwerk.
Schwärmer, Frösche, Raketen
u. f. w. empfiehlt
Carl Weil.

Gummi-Schläuche
in guter Qualität zu billigen Preisen bei
J. Ziegler jr., Kupferschmied.
Zur Erweiterung des Publikums habe
ich 2 Paar **Waffen** eingehan.
Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst
ein
Julius Rippmann
zum Hasenberg.

Therurers Hof.
Der Unterzeichnete hat in Folge des
Sturmes
2-400 Ctr. Mostobst
billigt abzugeben.
G. Schäfer, Gutspächter.

Tricot-Tailen
für Damen rein Wolle von **Mk. 3. 50** bis **Mk. 8. 50.**
Seidene Chenill-Tücher
von **Mk. 2** bis **Mk. 4. 95.**
Siegfried Friedmann
Hauptstrasse.

Medicinishe ächte Naturweine
garantirt ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magen-
leidende und Reconvallescenten empfohlen.
Godcaux-Wein (ächt franzöß. Rotwein) pr. Flasche mit Glas **M. 1.50**
Steiner " (ungar. Rotwein) " " " " " " " " " **"**
Czislawitz " " " 1/2 Fl. **M. 1.25** 1/2 Fl. m. Glas **"**
Muscala-Wein (ital. Magenwein) pr. 1/2 Fl. **M. 1.25** 1/2 Fl. m. Glas **"**
Malaga (braun u. rotgolden) pr. 1/2 Fl. **M. 1.25** 1/2 Fl. m. Glas **"**
Albes (Cherry) per 1/2 Flasche mit Glas **M. 1.25** 1/2 Fl. **"**
Weißheim Weiswein per Flasche mit Glas **"**
Haller **Hugleze** Weiswein per Flasche mit Glas **"**
Haller **Hugleze** per Originalflasche mit Glas **75 S** und **1.50**
Haller (ungar. Süßwein) p. 1/2 Fl. m. Glas **M. 1.25** 1/2 Fl. **"**
sind fortwährend zu haben bei
Carl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.
NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die
meine Firma auf Etiquette, Korl und Staniokapfel tragen,
nur dies bietet Garantie für Rechtheit!!
Schorndorf bei Conditor **Rosser**, Schmidts Nachfolger.

Homeriana-Thee.
Aerztlich empfohlenes, ausgezeichnetes Mittel gegen
Krankheiten der Lunge und des Halses,
(Schwindsucht, Asthma, Kehlkopfleiden.)
Ueberraschende Erfolge! Die Brochüre hierüber wird kostenfrei versandt.
Ein Packet **Mk. 1. 20.** Allein echt zu beziehen von **H. Wolffst, Berlin N.**
Weissenburgerstraße 79.

Am nächsten Freitag Mittags ist bei Herrn Restaurateur Pfeleiderer in Schorndorf (beim Bahnhof) zu sprechen Rechtsanw. Baumeister.

Den weltbekanntesten ächten Bernhardiner Alpenkräuter-Magenbitter aus der Fabrik von Wallrad Ottmar Bernhard Lindau i. B. Zürich Bregenz a. B. empfiehlt in Flaschen à M. 4, M. 2, 10, sowie Probeflaschen à M. 1. 05. Pfg. bestens: M. Sperrle, Schorndorf.

Schorndorf. Durch den Tod meiner sel. Frau sehe ich mich veranlaßt, die Ausstände für Waren in möglichster Bälde einzutreiben, und bitte deshalb Alle, welche noch im Rückstand sind, Ihre Schuligkeiten innerhalb 14 Tagen bereinigen zu wollen. Christoph Maier, Tuchmacher.

in 9 Tagen. Mit den neuen Schnelldampfern Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika in 9 Tagen machen. Näheres bei dem Haupt-Agenten Johs. Rominger Stuttgart, und dessen Agenten: Carl Feil in Schorndorf, Heinr. Chr. Wilsinger in Welzheim, J. Wilsinger in Lorch, E. S. Brenninger in Rudersberg, Friedr. Saecker in Gmünd, J. man. Scheffel in Waiblingen.

In eine Stadt des Oberlandes wird in ein gutes Haus ein tüchtiges Mädchen in die Küche gesucht. Dasselbe sollte schon gebildet haben und bereits Erfahrung im Kochen besitzen. Eintritt könnte sogleich erfolgen. Offerte vermittelt und erteilt nähere Auskunft Buchbinder Döbelmann's Witwe, wohnhaft bei Herrn Gustav Schmid, Kaufmann in Schorndorf. Ein größeres Quantum Latzschürren gibt billig ab Verhab, Schuhmacher.

J. Kottmann in Oehringen. Obst- & Weinpressen in allen Größen, Obstmühlen mit Steinwalzen sowie mit Sägenblätterwalzen nach neuester Konstruktion und bester Ausführung empfiehlt J. Kottmann, Maschinenfabrik Oehringen (Württemberg). Ausführliche illustrierte Cataloge mit ermäßigten Preisen werden auf Verlangen franco zugesandt.

UNFEHLBAR. Roborantium (Haar- und Bart erzeugende Essenz), ein auf wissenschaftlicher Basis und vielfache Erfolge gestütztes Mittel gegen Kahlköpfigkeit, Haarausfall, Schuppenbildung und Ergrauen der Haare. Das einzige, thatsächliche Erfolge nachweisbare Barterzeugungs- und Stärkungsmittel. Wegen seiner erfrischenden und belebenden Eigenschaft ist das 'Roborantium' ferner ein verlässliches Mittel bei Gedächtnisschwäche und Kopfschmerzen. Preis per Orig.-Flacon fl. 1. 50, Probe-Flacon fl. 1. — Kosmetikum (haarstärkendes Oel), fein und unerreicht, macht das Haar geschmeidig und wellenförmig. Orig.-Flacon fl. 1. 50, Probe-Flacon fl. 1. — Eau de Hébé orient. Schönheitsmittel, erzeugt natürliche Zartheit, Weisheit und Frische der Körperform, entfernt Sommersprossen und Leberflecke. Preis 85 kr. Bouquet du Serail de Grolich Taschentuch-Parfum für die elegante Welt. Die Perle aller Parfums. Preis fl. 1. 50 und 80 kr. Mährisches Karpathen-Mundwasser mit Salicylsäure 60 kr. Grolichs Haar- und Bartfärbe-Tinktur färbt von blond bis ins dunkle Braun fl. 1. 20. Grolichs Hair Milkon (Haarverjüngungsmilch) keine Haarfarbe, sondern gibt grauen Haaren ihre ursprüngliche Farbe wieder fl. 2. — Grolichs Poudre dépilatoire Haarentfernungsmitel 70 kr. Grolichs Schuppenwasser entfernt schnell und sicher Kopfschuppen fl. 1. Grolichs Maiblütenpomade feinste Pomade zur Haarpflege fl. 1. — Grolichs Flora-Poudre de Riz weiss und rosa, feinstes Damenpulver 50 kr. Grolichs Flora-Rosenschminke für Lippen und Wangen 50 kr. Alles erzeugt unter Aufsicht von Aerzten. Gebrauchsanweisungen, Dankschreiben und Atteste sind jedem Artikel beigelegt. Fabrikation und Central-Depot: J. Grolich in Brünn, Stadthofplatz. Aerzte erkennen den Wert der Grolich'schen Präparate, durch dauernde Abnahme so schreibt u. A. Herr Alois Blümel, prakt. Arzt in St. Peter am Ottersbach am 25. April 1885: „Ich ersuche mir gegen Postnachnahme 8 Flaschen Roborantium und 3 Flaschen Kosmetikum, unter Berücksichtigung eines entsprechenden Rabattes als mehrjähriger Abnehmer zu übersenden.“ Achtungsvoll Blümel, prakt. Arzt. Hauptdepot für Deutschland nur bei O. L. Lambrechts S. Sebastianstr. in Berlin. — Th. Lutz, Sanitätsbazar in Stuttgart. — F. Ockermann, Parfumeur in Dortmund — wohin alle Bestellungen zu adressieren sind. Man verlange ausdrücklich Artikel von Grolich in Brünn, da nur für solche vollkommene Garantie geleistet wird.

Schönen roten Saatkornel sowie auch ca. 10 Jtr. schönes Dinkelstroh hat zu verkaufen Friedrich Heber. Winterbach. Mehrere Fässer, die meisten neu, von 2-5 Eimer haltend, sowie 2 Herbsttannen und 3 neue Feldzäuber verkauft Johannes Reiser. Winterbach. Ungefähr 1 1/2 Viertel Ader im Verneacker an der Straße verkauft, wer? sagt Hirschwirt Haug. In der Unterzeichneten ist zu haben Protokoll über die Vernehmung vorläufig zu unterstützender Hilfsbedürftiger. (U. W. G. S. 34.) C. Mayer'sche Buchdruckerei.

Formulare zu Baugezeigen für Feldschützen mit polizeilichen Strafverfügungen sind zu haben in der C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Die Machtverhältnisse Deutschlands und Spaniens.

Jetzt, wo der Karolinenkrieg in ein ruhigeres Fahrwasser übergeleitet worden ist, kann man ohne in den Verdacht zu geraten, den nationalen Prachthans zu machen, mit nüchterner Ruhe an der Hand der statistischen Daten einen Vergleich zwischen den Machtverhältnissen Deutschlands und Spaniens anstellen. Dabei ist natürlich ganz davon abzugehen, daß Deutschlands politische Lage eine weit günstigere ist als die Spaniens; denn Deutschland hat Verbündete, Spanien nicht. Wenn aber beide Mächte im Falle eines kriegerischen Konflikts auf die eigene Kraft angewiesen sind, so kann Spanien neben Deutschland einfach gar nicht in Betracht kommen. Das deutsche Reich verfügt im Kriege über mehr als anderthalb Millionen Soldaten, mehr als 300 000 Pferde und dritthalbtausend Feldgeschütze. Spanien ist nicht imstande, auch nur den zehnten Teil dieser Mannschaften ins Feld zu stellen, selbst wenn es seine aus 15 000 Mann bestehende Bürgerwehr mit heranzieht. Zwar stehen von spanischen Truppen noch 25 000 Mann auf der Insel Ruba, aber die Kubaner sind so schlechte Kampfpatrioten, daß sie sofort abfallen, wenn die Soldaten die Insel verlassen würden. Die spanische Marine ist der deutschen allerdings an Zahl der Schiffe überlegen; sie hat 135 Fahrzeuge mit 462 Kanonen, denen Deutschland nur 95 mit 592 Geschützen entgegenzustellen hat. Aber aus der Schiffszahl ergibt sich trotzdem die Ueberlegenheit Deutschlands. Wir haben 13 Schlachtschiffe ersten Ranges und 31 Kreuzer, Spanien besitzt 14 Schiffe erster Klasse, dagegen nur sechs Kreuzer. Unsere sämtlichen Schiffe sind neuerer und neuester Konstruktion, alle von bedeutender Fahrgewindigkeit, die spanischen sind zum großen Teil schlagunfähig und datieren ihre Erbauung aus den Jahren 1842 bis 1856. Ueberdies haben wir eine starke Torpedostotille, die sich allerdings im Ernstfalle bezw. auf hohem Meere noch nicht erprobt hat, Spanien dagegen hat in den letzten zwanzig Jahren wegen Geldmangel für seine Marine wenig thun können. Der „alte Fritz“ der doch das Wesen des Krieges gründlich kennen zu lernen Gelegenheit hatte, stellte den Satz auf: Zum Kriegsführen gehöre Geld, Geld und nochmals Geld. Nun, auch in diesem Punkte sind wir Spanien weit überlegen. Im Juliusturm zu Spandau lagern bare 120 Millionen Mark zinslos in vollwertigem Golde; sie sind für den Fall der Kriegsgeschichte bestimmt. Das deutsche Reich hat zudem politisch und finanziell einen ausgezeichneten Kredit, den es glücklicherweise noch nicht ausgenutzt hat. Das Reich bezahlt an Zinsen für seine bisher aufgenommenen Anleihen jährlich noch nicht einmal 16 Mill. Mark. Spanien dagegen muß jährlich rund 214 Mill. Mark an Zinsen für seine Staatsschulden zahlen und ein Kriegsküme ihm sehr teuer zu stehen. Wer weiß, ob die Rothschild-Gruppe ihr Geld daran wagen würde, um Spanien die Mittel zu einem absolut aussichtslosen Kriege gegen Deutschland zu liefern. Deutschland und speziell Preußen ist zwar bei den Rothschilds schlecht angeschrieben, aber Hunderte von Millionen riskieren, um einen verhassten Staat kleinzukriegeln, ist nicht die schwache Seite der Geldfürsten, zumal die Aussicht auf Erfolg so verschwindend gering ist. Spanien würde sich also durch eine Kriegserklärung geradezu finanziell ruinieren. Der General Salamanca hat dem deutschen Kronprinzen einen preussischen Orden zurückgeschickt mit dem Bemerken, er hoffe den auf seiner Brust freigewordenen Platz bald mit einem Kreuze schmücken zu können, das ihm als Auszeichnung für Tapferkeit im Kampfe gegen Deutschland verliehen werde. Solche phrasenhaften Großsprechereien überliefern sich allerdings selber der Lächerlichkeit, aber es wäre doch immerhin interessant zu untersuchen, wie sich so ein hoher spanischer Militär einen Krieg zwischen Deutschland und Spanien denkt. General Salamanca, gehört wie schon sein Titel besagt, der Landarmee an. Glaubt nun der tapfere Hidalgo, es wäre eine Landung spanischer Truppen an irgend einer Stelle der deutschen Küste auch nur denkbar? Das ist nicht anzunehmen! Ebenso wenig würde Deutschland vorläufig Truppen in Spanien landen; man greift den Gegner bei seiner verwundbarsten Stelle an und die ist für Spanien die Insel Ruba. Das ist auch ein erheblicher Faktor für die Schwäche Spaniens in einem eventuellen Kriege gegen Deutschland. Indessen diese Betrachtungen sind hoffentlich ohne Bedeutung; die kriegerische Stimmung in Madrid ist jetzt schon bedeutend gedämpft und wird hoffentlich recht bald einer nüchternen Ueberlegung vollständig den Platz räumen.

Tages-Begebenheiten.

Saubersbrunn. Dem letzten Organ ist hier beinahe ein Menschenleben zum Opfer gefallen. Eine Mutter hat ihr Kinderwägelchen mit dem schlafenden 3jährigen Kinde in der Nähe der Wieslauf stehen gelassen und beschäftigt sich unweit hievon mit Obstaufen. Ohne daß es die Mutter wahrnahm, wurde das Wägelchen vom Sturme an- und in die Wieslauf getrieben. Von einer Frau gesehen, wurde der daherkommende Weingärtner Christian Glüsle von dieser aufmerksam gemacht, welcher sich auch alsbald ins Wasser begab, das Kind suchte und endlich die Füße desselben unter einem Weidenbusch aus dem Wasser hervorragend sah. Das dem Tode nahe gemessene Kind wurde durch diese schnelle und zufällige Hilfe errettet. In Wimmenden steht im Garten des Malers Schweizer ein Weibelbaum zum zweitenmal in diesem Jahr in voller Blüte. Zübingen. Aus Anlaß des Geburtsfestes der Königin Olga sollten mit der auf dem Schloßberg stationierten Alarmkanone drei Salutshüsse abgefeuert werden und es hatte sich zu diesem Zwecke die Bedienungsmannschaft eingefunden. Gleich bei Abgabe des ersten Schusses plagte jedoch das Geschützrohr und traf den danebenstehenden Ersatzkanonier, Wagnermeister Hepper, so unglücklich, daß ihm das linke Wadenbein buchstäblich abgeschlagen wurde und er außerdem noch eine tiefe Wunde am Schenkel erlitt. Auch zwei andere Personen wurden nicht unerheblich verletzt. München. Die Aufhebung der Brauereien in den Franziskanerklostern ist schon gemeldet. Nun hat der Bischof von Regensburg den Mönchen auch das Kegelschieben mit Laien verboten. Mainz. Ein Soldat, der auf dem Fort Heilig-Kreuz auf Posten stand, sah einen Hasen des Weges daherlaufen. Der jugendliche Krieger wurde von der Jagdlust ergriffen, riß sein Gewehr an die Wange und sandte dem Meister Lampe eine Bollsichel nach. Der Hase verschwand im weiten Feld, dafür erschien indessen eine Militärpatrouille, welche den Jagdlustigen sofort von der Wache abholte und in Arrest brachte. Berlin, 12. September. Morgen wird die spanische Note hier erwartet, welche ein Cabinetecourier aus Madrid überbringt. Dieselbe soll die schon bekannten schwächlichen Gründe, welche für den spanischen Anspruch auf die Carolinen geltend gemacht sind, recabitulieren, den Schiedsgerichtsvorschlag zwar nicht gänzlich von der Hand weisen, aber gegen denselben an Deutschlands Loyalität appellieren und die Hoffnung aussprechen, daß in direkter Unterhandlung zwischen beiden Reichen das spanische Recht zur Anerkennung gelangen würde. Bezüglich der Ausdehnungen in Madrid wird an den Ausdruck des tiefsten Bedauerns die Zusage voller Genugthuung geknüpft. Sachlich wird durch diese Note die Angelegenheit nicht gefördert, aber als erste Aeußerung von spanischer Seite konnte man füglich nicht mehr erwarten. Die versöhnliche Stimmung des Königs Alfonso hat sich dadurch documentirt, daß der deutsche Botschafter Graf Solms gestern Abend anlässlich des Namenstages der Prinzessin von Asturien im königlichen Palais empfangen und vom König in herzlicher Weise begrüßt worden ist. Wie groß die Gefahr für den Thron gewesen ist, beweist eine Depesche der „Köln. Ztg.“, nach welcher es feststeht, daß am 9. d. M. ein Pronunciamento des Regiments der Königin in Madrid stattgefunden hat oder doch beschlossen war. Der Regierung ist es gelungen, dasselbe in seinem Anfange oder seiner unmittelbaren Vorbereitung zu erschneiden; sie unterdrückt alle darauf bezüglichen Nachrichten. Welcher Offizier die Rebellion veranlaßt hat, ist noch nicht bekannt. Für die ganze Zukunft Spaniens wäre es eine Wohlthat, wenn die Schuldigen, wer sie immer seien, unverzüglich erschossen würden. Bekanntlich sind bisher die rebellischen Generale durch Beförderung, Zulagen und Orden ausgezeichnet worden und ist so die militärische Revolution zu einer spanischen Institution ausgebildet. Wäre nicht der Regierung am letzten Mittwoch die Niederhaltung jenes Regiments gelungen, so waren die Folgen unabsehbar, da eine militärische Erbunung in Spanien lawinenartig zu wachsen pflegt. Der „Post“ wird aus Kiel telegraphirt, es sei dort das Gerücht verbreitet, daß der Dampfer „Nachtigal“ im Biskajischen Bufen untergegangen sei. Hoffentlich ist diese Nachricht nur ein Reflex der sorgenvollen Stimmung, welche die mehrfachen Verluste unserer Marine bewirkt haben, und andererseits der Befürchtungen, die sich an die Fahrt des „Nachtigal“ geknüpft haben. Bekanntlich ist der Oberbau und die Takelage des Schiffes schon einmal nach der ersten Probefahrt erleichtert, trotzdem

